

Tiroler Heimatblätter

Zeitschrift für regionale Kultur

Heft 1/2021 · 96. Jahrgang



Ortsgeschehen

Inhalt

- 2** Simone Egger
Vom Ortsgeschehen im Museum Wattens
Kunst und Kulturanalyse im ländlichen Raum
- 10** Roman Lamprecht und Julia Haas
Ein montanhistorisch-archäologischer Streifzug durch die Gemeinde Kundl
- 17** Georg Jäger
Auf den Spuren der Wurzelgräberinnen in Tirol
„Die Arme gräbt da oben Wurzeln, um sich ein Brödchen zu verdienen“
- 26** Tobias Pamer
„irer maiestat harnasch“
Innsbrucks Plattner an der Wende des Spätmittelalters zur frühen Neuzeit
- 35** Michael Neureiter
Vom Waidringer Kirchturm in das „Glockendorf Tirol“
Die Restaurierung und Revitalisierung des Turmuhrwerks der Pfarrkirche Waidring
- 40** Konrad A. Roider
Bericht
des Heimatpflegevereins über das Jahr 2020
- 41** Michaela Frick und Gabriele Neumann
Dipl.-Ing. Josef Menardi (1925–2020)
- 43** Lilo Galley
Mundart: Gerlinde Stubenböck im Porträt
Mit „Widerhall“ von Tobias Pamer
- 46** Buchbesprechungen
- 48** Autorinnen und Autoren
Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Gesichter hinter Masken, mehrere Meter Abstand zwischen den Menschen und ein fast unbelebtes Bad – wie eine Vorahnung dessen, was kommen sollte, erscheint das Foto von David Schreyer auf der Titelseite, das 2018 im Projekt *Ortsgeschehen – Schonzeit* im Alpenbad Wattens aufgenommen wurde. Nach Ende der Badesaison befassten sich damals acht Künstlerinnen und Künstler mit Aspekten des „Schöpfens und Loslassens“ und luden zu zeitweilig neuen Aneignungen des Freibads ein. Im Jahr darauf wurde diese Auseinandersetzung in einer gleichnamigen Sonderausstellung vertieft: im 2018 eröffneten Museum Wattens, in dem „das historische Ortsgeschehen als ein begehbares Album erfahrbar“ wird, so die Museumsleiterin Simone Egger in ihrem Beitrag über Kunst und Kulturanalyse im ländlichen Raum. Mit einer anderen Art des Geschehens vor Ort – „vor Ort“ bezeichnet in der Bergbausprache jene Stelle, bis zu der sich die Bergleute vorgearbeitet haben – befassen sich Roman Lamprecht und Julia Haas: Auf ihrer Begehung von Kundl folgen sie montanhistorischen Zeugnissen und öffnen damit den Blick für die einstige regionale Bedeutung des Bergbaus.

Die folgenden beiden Texte beschäftigen sich mit zwei historischen Berufen: Georg Jäger spürt den Arbeits- und Lebensbedingungen jener Frauen nach, die durch das Graben von Enzianwurzeln zur Schnapsgewinnung ein karges Auskommen fanden; und Tobias Pamer beleuchtet die Plattnerei in seiner Blütezeit unter Kaiser Maximilian – und damit ein Handwerk, das unser Bild vom Mittelalter wesentlich geprägt hat. Anschließend zeichnet Michael Neureiter den Weg nach, den das Turmuhrwerk der Waidringer Pfarrkirche letztthin genommen hat: Nach seiner Wiederinstandsetzung kann es im „Glockendorf Tirol“, einer Ausstellung über das Glockengießen, besichtigt werden. Es folgen zwei Beiträge, die die Geschicke des Heimatpflegevereins betreffen: der Jahresbericht 2020 und ein Nachruf auf den kürzlich verstorbenen Dipl.-Ing. Josef Menardi, der den Verein über Jahrzehnte mitgeprägt hat. Vor den Buchbesprechungen am Ende des Hefts erhalten wir dann, wie gewohnt, einen Einblick in die Tätigkeit des Mundartkreises – diesmal stellt Lilo Galley die Autorin Gerlinde Stubenböck vor.

Margret Haider